



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 21. Ao:1647,**

**1647**

# Ordentliche Zeitung N<sup>o</sup>: 1647

Aus Rom vom 4. May.

**D**em Dringen von Conde seynd wieder 10000. Mann zu Wasser in Cathalonien zukommen / wodurch die Armee daselbsten vff 12000. Mann zu Fuß vnd 6000. Pferde verstärket worden. Weils aber die Artillerie zumblich abgenommen / vnd durch Nachlässigkeit vnd übele Auffsiht der Officirer mehrertheils zu Grunde gangen vnd verdorben : Als hat er dehren eintheil auffhengen lassen / vnd immittels biß zu deren Reparir-vnnd Verfertigung die Reuterey in Arragona gehen lassen / das Land zu verwüsten vnd zu verderben. Nach diesem wird er Terragona (darein die Spanischen noch 1200. Mann mit viel Munition gebracht / vnd Tortosa / Lerida vnnnd Fraques auffß beste versehen) belägern. Den 16. passato ist die Spanische Silberflotte zu Cadix ankommen. Sieben hundert Spanische Reuter aus Estramandura haben newlich an den Portugiesischen Frontieren in 2500. Stück Vieh hinweg genommen / vnd 50. Soldaten gefangen bekommen.

Aus Venedig vom 10. Dito.

**S**ethero jüngstem hat vnser General Foscolo in Dalmatia auch das Castell Ewalin erobert / alle darin gelegene Türken niedergemacht / vnnnd Salona belägert / Elissa aber blocquirt. Inzwischen hat sich der General Gramani zu Wasser des Porto Cavallo im Archipelago / darinnen etliche Schiff mit vielem nach Canea gehörigen Proviant gelegen / bemächtigt / vnd selbiges zur Armee gebracht / auch zu Vollo alle Ofen des zweyback eni Brods ruinirt. In hiesigem Zeughaus ist jüngst ein vnversehen Feuer entstanden / worüber in einem Zimmer bey 4000. Musqueten zu nichte worden.

Aus Danzig vom 10. Dito.

Zu Warschau haben sich die Grandes aus Pohlen häufig vnd in grösserer menge / als sie sonst gewöhnlich / zum Reichstage eingelasset / massen dann  
prima von No. 21. vn-

unter andern der **Woywoda** **Kuffy Fürst** **Wiesnowicksky** den ersten **Mai** mit 2000 Mann zu **Koh** und **Fuß** den Einzug gehalten. Der **Eronen** **Feldherr** **Potosky** ist auch **Personlich** im **anzuge** / also daß dieser **Reichstag** / ob er gleich nur 3 **Wochen** wehren sol / **anschnlicher** vnd **größer** zu werden scheint / als irgends bald einer mag seyn gewesen. Es wird aber **vermuthet** / daß auff demselbigen mehr der **Stände** **privata desideria** vnd **negotia**, als die **Publica** vnd **Interesse** des **Reichs** werden **tractiret** werden / zuvordrist des **Fürsten** **Wiesnowicksky** **differenz** mit der **Eronen** **Jendrich** dem **Herrn** **Koniewolsky** / welche sich sonst sehr schwer anlässet / vnd noch **zweiffelhafftig** ist / ob sie dißmahl wird können gehoben vnd beglegt werden. Der **Fürst** **Wiesnowicksky** lästet sich vernemen / nicht das geringste **zurediren**, der ander aber **suchet** die **Gemüther** des **gemeinen** **Adels** an sich zu ziehen. In **klein** **Pohlen** hat sich dieser **Lagen** begeben vnd **zutragen** / daß des **Evangelischen** **Herrn** **Kayen** von **Magelwitz** **Diener** mit einem im **Wirthshaus** **vneinig** worden / da sie sich dann in einer **Stube** mit **entblößten** **Gewehr** gehawen / vnd im **Tumult** **unverschens** ein **Marienbild** getroffen vnd **verleset** / deßwegen das **Tribunal** von **Peterkaw** diesen **Herrn** **Kayen** selbst vor **Bericht** ziehet / vnd mit einem **schweren** **Proceß** **belastiget** / so daß allem **anschen** nach die **Evangelischen** auff diesem **Reichstag** einen **schweren** **Stand** haben werden / auch wol **allerhand** **persecutiones** oder ander **unheyl** darauff erfolgen dürfte. Dem **Fürsten** **Kagosi** sol der **Schlag** gerühret haben.

Aus dem **Oberland** vom 2. 12. **Mai**.

¶ **Emnach** die **Eosnizer** den **Schweden** nicht **Contribuiren** wollen: also hat sich selbe **Neutralität** wieder **zerschlagen** / vnd rüsten die **Schweden**: also ihre **Schiffe** auß. **General** **Enckfurt** liegt noch vor **Newburg** / die darinnen **schießen** **starck** **heraus**. Die **Graven** von **Embs** biß an **Ahein** seynd in **defension**. **Obrister** **Lesser** / so von **Modena** kommen / sol für **selben** **Herkog** 1000 **Eydgenossen** werden.

**Einanders** vom 5. 15. **Dito**.

¶ **Als** der **Eosnizer** **Neutralität** ist nichts worden. **Chur** **Bayern** dancket **viel** **Volk** ab / **sonderlich** was **Weib** vnd **Kinder** hat. Von **Benedig**: seynd **jetzo** **Commissarien** **verhanden** / die 5000 Mann vor **Benedig** abzuholen. Der **Spanische** **Ambassadeur** **begehret** / daß die **Herrn** **Grisoni** ihre **Volk** r von der **Steg** führen sollen / weil gute **Freunde** an den **Grängen** / wozu sie sich aber nicht **versichern** wollen.

Vom.

Vom Rhaynstrom den 10. May.

**D**ie zwar die Französische Völcker den Rhayn passiret / vñnd mit der Reuterey biß gegen Gernßheim vffwärts gangen; haben sie doch den Ort noch nicht attaquiret / sondern seynd mit dem Fußvolck zu grossen Geraw im Darmstädtischen Land biß darto beliegen blieben / worauff verschie- nen Mittwoch die Tractaten zwischen dem General Touraine / welcher sich gleichfals in erßgemeltem Quartier befundet / vñnd Chur Rhayns ihre endschafft erzeiget / der gestalt daß zwar Ihre Gn. als Ers-Cansler des Reichs / zur Neu- tralität nicht gezwungen werde / gleichwol aber vor die Winterquartier 50000 Flor bezahlen / vñnd wenn danhero die Geldmittel ermangeln / zur assurance der wärdlichen Concentrirung Lohenslein vñnd Gernßheim von den Käyserl. Völkern befreyen / dieses zugleich aemoliren / mit geringen dero Guarnison versehen / von der Vestung Königstein keinen Schaden zu thun gestatten / vñnd gleich ander Stände Contribuiren : entgegen dero Gefäll vñnd Zoll selbst ein- ziehen vñnd geniessen wollen : hingegen die Französische Armee Aschaffenburg vñnd Höchst quietiren / vñnd allein das Schloß Steinheim am Rhayn mit 40. Mann besetzt halten sollen / wie dann deshwegen ein Curirer zu Einholung der Ratification nach Paris abgeschickt worden. Zu Cassel ist ein Darmstädti- scher Trompeter ankommen / bringt mit / daß Ihre Fürstl. Gn. den hievor vorgeschlagen Stillstand zu acceptiren / vñnd in der Hauptsach zu handeln vor- habens / weiln aber diese Differenz zu Ohnabrück anhängig gemacht / vñnd in den 3. Reichs Collegiis delibcrirt vñnd geschlossen worden / daß selbige dem Käy- serlichen vñnd Königlichen Abgesandten vbergeben werden sollten : Als wird der Anspruch allda erwartet.

Aus Eölln vom 12. Dito.

**D**rey Wochen haben die zu Warendorff gelegene Käyserliche Völcker vñntermschein des aufzugs sich der Wälle vñnd Stück bemächtigt / mehr Sparrische Völcker hincingenommen / vñnd dadurch die Chur-Eöllni- sche Guarnison an der stärc vbertroffen / auch der Stadt Dorsten sich versü- chert / vñnd die allda gelegene Chur-Eöllnische Völcker nachher Rhen vñnd Mey- san / welche beyde Orth die Neutralität acceptiret / abziehen lassen. Von Wansler wird berichtet / daß der General Sparr mit seinen im Feld zusamen- geführten Trouppen eine halbe Stund von dar Randvoos gehalten / vñnd in- Person in selbiger Stadt ankommen / des Herrn Gen. Leutn. Königsmarcks  
Dcs:

Dessen zu observiren / welcher die Brest nimmehr belagert / dahin auch etliche  
 Hessische Völcker zur beschleunigung der Vbergab begriffen. Über dem In-  
 strumento Pacis were die zehende Conferens gehalten worden / vnd mit letzten  
 Brieffen so viel zu vernemen / das die Schwedischen vff den Reichstagen auch  
 andern Zusammenwissen im Fürsten Ruch nach Oesterreich die erste weltliche  
 Stimm zu haben / vnd vbern Bayern zu sitzen präetendire. Der Erzbischoff  
 von Bremen hette Hildesheim gegen Verlierung seines Bisthums begehret.  
 Chur Brandenburg aber das Stifte Minden nebenst anderer Satisfaction er-  
 halten / vnd stünde es anseho darauß / das Herr Graff Trautmansdorff wie-  
 der von Münster nach Ohnabrück zurück kommen / mit den Schwedischen vnd  
 Protestirenden vber den streitigen Punkten annoch einen Versuch thun / vnd  
 abdann seine reise nach Wien fortsetzen würdt.

Ein anders vom 6. 16. Dito.

**D** zwar die Franzosen vnterm General Feldmarschall Lorraine die  
 Stadt Gernshheim am Rhein belagern vnd bereits zu beschiffen an-  
 fangen wollen / ist es doch endlich zum schlus kommen / das der Kayf.  
 Commendant Obr. Leutnant Mandelose den 4. 14. dieses Abends zwischen  
 8. vnd 9. Uhr mit seinen bey sich habenden Völckern zu Ross vnd Fuß außge-  
 zogen / vnd seinen march nach der Befestung Ehrenbreitstein genossen. Anseho  
 werden die newt Werck vnd Schanzen vor gemelter Stadt Gernshheim demo-  
 lirt vnd wieder eingegriffen / zu dem ende noch etliche 20. Lorraineische Trago-  
 ner so lang daselbst logiren solt / bis solches alles ihre völlige richtigkeit erlangt.  
 Die Arme bleibt inmittelst annoch in dem Gerawer Land beliegen / wohin sie  
 sich von dannen wenden werden wird / öffnet die Zeit.

Aus Eöln vom 12. Dito.

**N** achdem die Herrn Staden von Holland des Herrn Psauen Relati-  
 on von Münster 5. Syndico zu berathschlagen vbergeben / vnd selbige  
 ihr gutdüncken hiervon schon schriftlich vberreichet ; haben sie darauß  
 die Resolution genommen / bey dem zu Münster zwischen Spanien vnd ihnen  
 getroffenen Frieden zu verbleiben / vnd daheroh desfalls aus ihrem Mittel etliche  
 Deputirte nach Ober Rüssel / Frickland / Seidern / Seeland vnd Utrecht ab-  
 geschickt / welche innerhalb 10. Tagen mit / oder ohne Bescheid im Haag sich  
 wieder einfinden sollen.

E N D E.

Anno 1647. prima von No. 21.